

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 66 (1940)  
**Heft:** 13  
  
**Rubrik:** Die Frau von Heute

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Die Frau von Heute

**Zucker** *immer teurer rationiert*  
ersetzen und Geld sparen

Wir empfehlen die bekannten  
Saccharin-Tabletten

in klein. weiss. Cartons zu 100 Tabl. à 20 Cts.  
= Süsskraft von ca. 1 1/2 Pfund Zucker

in gelber Blechdose zu 300 Tabl. à 65 Cts.  
= Süsskraft von ca. 4 1/2 Pfund Zucker

**Neu** sind Hermesetas-Tabletten  
aus reinem Kristall-Saccharin

Blaue Blechdose zu 500 Tabl. à Fr. 1.25  
= Süsskraft von ca. 7 1/2 Pfund Zucker  
Süssen ohne jeden Beigeschmack,  
können überall mitgekocht werden,  
sind unbeschränkt haltbar.

In jeder Menge frei erhältlich in Apotheken,  
Drogerien und Lebensmittelgeschäften.  
Schweizer Produkt

**garantiert unschädlich**  
A.G. „HERMES“ ZÜRICH 2

## Lohnend

ist das Werben von  
Nebenspalter-Abonnenten.  
Seine Haltung und sein  
Inhalt wird allseits aner-  
kannt, seine Einführung  
auch in Familien ist des-  
halb erleichtert. Wir nen-  
nen Ihnen die Bedingun-  
gen, wenn Sie für diese  
Nebenbeschäftigung Inter-  
esse haben. — Verlangen  
Sie Auskunft vom Nebel-  
spalter-Verlag, Rorschach.

Ich bin

Fachmann für

**Orient-Teppich**  
Reparaturen

**D. Kirischdjan**  
aus der Türkei.

Teppich-Wäscherei, Entfernung  
von Falten und Flecken. Spezi-  
alist in unsichtbaren Repara-  
turen und Möbelsicherungen.

Zürich 6 Kinkelstr. 3  
Telefon 6 28 27

**CALIF LUTZ**  
WINTERHUTZ

## UROZERO

Heilmittel gegen

**Rheuma Gicht Ischias Hexenschuss**

Kräftiges Ausscheidungsmittel der Harnsäure,  
schmerzlindernd. Schachtel à: 8 Caches Fr. 2.20,  
24 Caches Fr. 6.—. Erhältlich in den Apotheken.  
Prospekte gratis durch Generalvertreter:

R. Sturzenegger, Mainaustraße 24, Zürich.

## Elvire minus fünf

Wer glaubt, der Krieg habe den «zivilen» Interessen der Pariser das Lebenslicht ausgeblasen, täuscht sich gewaltig. Natürlich bilden die politischen Ereignisse in ihrer grauen Unerfreulichkeit auch hier einen großen Teil des Tagesgesprächs, aber daneben gibt es doch noch allerhand anderes, z.B. momentan die Schauspielerinnen Elvire Popesco. Wir kennen sie hier vom Film her, aber für die Franzosen ist und bleibt sie in erster Linie Bühnenschauspielerin, und zwar ist sie eine Meisterin des heiteren Komödienfachs, gutlaunig, munter, vergnügt, und wenn sie lacht, dann lacht einfach alles an ihr und um sie herum, ihre weißen Zähne, ihr Doppelkinn, ihre Grübchen, ihre charmante Rundlichkeit, das Publikum bis zum letzten Sauertopf, die Feuerwehr im Saal, der diensttuende Theaterarzt und die Garderobieren...

Ich sage: «lacht», ich sollte mich aber vielmehr einer der Formen der Vergangenheit bedienen, denn mit Elvire ist etwas vorgegangen, was die Pariser total verwirrt. Ein berühmter Autor hat ein dramatisches Stück für sie geschrieben, und da man offenbar mit Doppelkinn und Lachgrübchen nicht tragisch sein kann, hat Elvire eine Abmagerungskur durchgemacht, — sie hat fünf Kilo abgenommen.

Die neue Rolle soll sie wunderbar spielen. Das ist weiter nicht erstaunlich, sie ist zweifellos eine große Schauspielerin. Ihre neue Figur dagegen scheint mit gemischten Gefühlen aufgenommen zu werden. Die Damen seufzen freilich wie ein Mann: «Wunderbar! Beneidenswert! Wie hat sie das bloß gemacht?» Viel weniger entzückt scheint dagegen das männliche Publikum, und am ärgerlichsten sind die Urlauber. Was soll das? Da kommt man auf ein paar Tage zurück, möchte lachen und seinen Spaß haben, rennt zu Elvire und findet fünf Kilo weniger von ihr als zuvor. Und dazu spielt sie eine tragische Rolle. Das ist unfreundlich, das ist unchristlich, das ist direkt unpatriotisch.

So stößt Elvire für ihre Mühsale und Entbehrungen lediglich auf brandschwarzen Undank. Und es geschieht ihr ein bißchen recht, denn wenn eine Schauspielerin der erklärte Liebling des Publi-

kums ist, muß sie sich auch klar darüber sein, warum sie es geworden ist, nämlich weil sie so ist, wie sie ist, und nicht anders. Sie kann nicht, wie ein «privates» weibliches Wesen, nach Belieben Gestalt und Stil ändern, sie gehört nicht sich selber, sondern in erster Linie ihrem Publikum.

Die «Producers» von Hollywood wissen das sehr gut, und genau wie in den Verträgen der Carbo oder der Hepburn exakte Maximalgewichtsvorschriften enthalten sind, enthält andererseits der Vertrag der Mae West ein Abmagerungsverbot, das mit den furchtbarsten finanziellen Folgen droht.

Man sieht also, schlank sein ist noch lange nicht alles.

Oder, wie ein französischer Journalist, eben bei Anlaß des «Falles Elvire», schreibt: «Am liebsten würden die meisten von uns Männern mit einer zarten, eleganten Frau ausgehen, und mit einem «Prachtsstück» heimkehren.»

Aber das scheint mir nicht nur frivol geredet, sondern auch etwas schwer durchführbar.

Bethli.

## Der kleine Hund

Ein volles halbes Jahr besteht nun schon die dicke Freundschaft zwischen Ihm und Ihr. Alles mögliche hatte Er Ihr schon kaufen müssen. Schmuck und Kostüme — und nun will sie noch einen Schoßhund.

Er geht also gehorsam zum Hundehändler und der führt ihm verschiedene Hunde vor. — «Dieser kleine Wachtelhund da kostet 200 Franken; dieser Zwergspitz ist noch kleiner und kostet 300 Franken und dieser ganz kleine Rehpinscher, der kleinste, den ich überhaupt im Zwinger habe, kostet 500 Franken.»

Da sagt Er: «Entschuldigen Sie — aber was choschtet bi Ihne gar kei Hund?»

FrieBie

## Unnötige Mahnung

Der Luigi hat eine sehr ängstliche Frau. Auf der Treppe ruft sie ihm noch einmal nach: «Gäll, Luigi, chumm-mer de nid unter's Tram!»

«Was hesch gseit? - Aha! - Was tue-ni unger-em Tram?»

FrieBie





# Die Frau von Heute

## Die Souvenirvase

Vor kurzem stand in einer französischen Zeitung die ziemlich empörte Einsendung eines Lesers, der plötzlich festgestellt hatte, daß die in Frankreich verwendeten Verdunkelungs-Taschenlampen zum großen Teil aus Deutschland stammen.

Also wenn man den Feind schon nicht lieben darf, so darf man ihm wenigstens, — gegen Devisen, — über die Verdunkelung, die man ihm auferlegt, hinweghelfen. Wir haben schon kompliziertere Gefühlssituationen in dieser Hinsicht erlebt. Der Einsender versucht sich damit zu trösten, daß es sich bei diesen Blaulämpchen wohl um «Vorkriegsstock» handeln müsse.

Was aber soll man zu der idyllischen Geschichte sagen, die in einer der Februarnummern der Wochenschrift «Marianne» von einem andern Einsender erzählt wird? Dieser kehrt als Urlauber für ein paar Tage von der französischen Ostfront zurück, und bringt seiner Frau eine Vase mit, auf der sein Sektor der Maginotlinie abgebildet ist, mit der Aufschrift: «Entrée du 1<sup>er</sup> régiment d'infanterie au secteur Z de la ligne Maginot.»

Nun haben fast alle Frauen das — übrigens an sich gar nicht so lätzte — Bedürfnis, zu wissen, woher die Dinge kommen, die sie kaufen oder geschenkt erhalten. Was eine rechte Frau ist, dreht zunächst alles einmal um, von Teetassen bis zu

Konzertflügeln. So tat auch unsere Urlaubersfrau in Lyon mit der Maginotvase. Dann tat sie einen Göß. Auf der Unterseite der Vase stand: «Made in Germany».

Man weiß nicht recht, was man am meisten bestaunen soll, soviel Geschäftstüchtigkeit auf der einen, oder so viel rührende Harmlosigkeit auf der andern Seite. Jedenfalls erfaßt einen ein Ehrfurchtsschauer vor der alles überwindenden, grenzenlosen Macht Merkurs. b.

## Entschuldigung

Du verklagst das Weib,  
sie schwankt von Einem zum Andern!  
Tadle sie nicht:

Sie sucht einen beständigen Mann.  
Goethe.

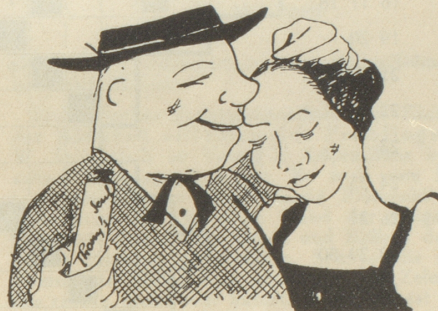
## Damals

Ein Parlamentsbeschluß aus dem Jahre 1770 in Frankreich besagt: «Wer auch immer einen männlichen Untertanen Seiner Majestät durch rote oder weiße Schminke, Parfüms, Essenzen, künstliche Zähne, falsche Haare, spanische Baumwolle, eiserne Korsetts, Reifen, Schuhe mit zu hohen Haken oder falsche Hüften in die Bande der Ehe verlockt, wird wegen Hexerei bestraft, und die Ehe wird für ungültig erklärt werden.»



„Und wänn Du Oberscht würdescht Schaggi,  
hettescht Du mich dänn immer na so gern?“

## Im Urlaub



„Lieber Schatz - wie dank ich Dir -  
ZweiTuben *Thomy's* schicktest Dumir!“

## Ein guter Rat an alle!

Im Laufe der Zeit haben sich im menschlichen Organismus so viel Schlacken und Selbstgifte angesammelt, daß eine Entsäuerung des Blutes unbedingt notwendig ist. Daher der gute Rat, eine Kur mit dem altbewährten «Kräuter-Wacholder-Balsam» (Schutzmarke Rophaien) zu machen. Derselbe löst die schädliche Harnsäure, die Ursache so vieler Krankheiten, führt sie durch den Urin fort, ohne abführend zu wirken, reinigt und regt Blase und Nieren zu neuer Tätigkeit an. Nach einer solchen Kur fühlen Sie sich so frisch und froh, als ob Sie jünger geworden wären. — Probeflasche Fr. 3.20, Kurflasche Fr. 6.75. — In Apotheken erhältlich.

Hersteller: Kräuterhaus Rophaien, Brunnen 8.

## CHARLY-BAR

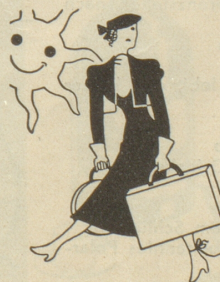
seine gute  
Küche

HOTEL  
HECHT

seine realen  
Weine

## DÜBENDORF

☎ Tel. 934 375 Ch. Dillier-Steiner, Chef de cuisine



Warum 10 kg zu viel  
mit schleppen?

Werden Sie schlank  
durch die bewährten

Boxbergers

**Kissinger**  
Entfettungs-Tabletten

Gratismuster unverbindlich durch  
Kissinger-Depot Base